

Aktuell & Kontrovers am 01. Juli 2015 im Anzeiger-Hochhaus Hannover

„Wie weit darf Engagement gegen Rechtsextremismus gehen?“

Kurzstatements Prof. Dr. Klaus Schroeder

1. Für Linksextremisten ist der Kampf gegen Rechtsextremisten bzw. Neonazis ein Ausdruck ihres Kampfes gegen den Kapitalismus und seine politische Ordnung – die parlamentarische Demokratie. Für sie führt Kapitalismus in Krisenzeiten zwangsläufig zum Faschismus.
2. Linksextremisten maßen sich an zu entscheiden, wer Rechtsextremist, Rechtspopulist, Reaktionär o.ä. ist und nicht nur verbal bekämpft werden muss.
3. In ihrem Kampf gegen Rechtsextremisten und andere Feinde gelten nicht die Regeln des Rechtsstaates, der für sie ja nur Ausdruck der Herrschaftsform des Kapitals ist. Nach ihrer Selbstermächtigung werden Rechtsextremisten oder auch Polizisten als Personen betrachtet, für die die Menschen- und Grundrechte nicht gelten. Nicht wenige Linksextremisten halten sie für „Pigs“, gegen die mit allen Mitteln vorgegangen werden muss.
4. Generell gilt für die meisten Linksextremisten, dass sie sich als Revolutionswächter oder zumindest Gesinnungswächter aufspielen und anderen vorschreiben wollen, was sie zu tun und auch zu denken haben. Dieser totalitäre Grundzug lässt sich bei vielen Linksextremisten beobachten.